

Von der Ausleihstation zum kommunalen Begegnungsort werden: Auch für die Fahrbibliotheken sind die Herausforderungen groß. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein untersucht gerade, ob ihre 13 Fahrbibliotheken zu mobilen Dritten Orten werden können. Fotos: BZSH

Kathrin Reckling-Freitag

Können Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein mobile Dritte Orte werden?

Erarbeitung eines innovativen Konzeptes für die Zukunft der Fahrbüchereien unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins

Voranschreitende Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel stellen auch an die Dienstleistungen der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein neue Anforderungen. Die weit verbreitete Antwort von immer mehr Bibliotheken – die Transformation von der Ausleihstation zum kommunalen Begegnungsraum – sollte auch hier nachvollzogen werden. Aber: Wie kann es gelingen, eine mobile Einrichtung – wie eine Fahrbücherei auf dem Land – zu einem Dritten Ort werden zu lassen?

Die Schaffung eines »Dritten Ortes«, der neben dem Arbeitsplatz und dem Zuhause als Lern- und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht, wurde bisher nur in Stadtbibliotheken umgesetzt. Erstmals soll die Idee auf die Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein als »Mobile Dritte Orte« übertragen werden. Ziel ist es, die Sichtbarkeit

der Fahrbücherei in den Gemeinden auch außerhalb der Haltezeiten zu erhöhen, die Alltagskultur mit einem vielfältigen Medien- und Informationsangebot zu bereichern und die Ortskerne zu beleben.

Auf diese Weise dockt die Fahrbücherei an vorhandene Strukturen und Netzwerke (Vereine und Verbände) und Orte (die »MarktTreffs«) in den Gemeinden an und bereichert so das Dorfleben. Die MarktTreffs in Schleswig-Holstein sind ein Projekt des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein (MILI) und des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Unter dem Dach der MarktTreffs entwickeln sich neben Einkaufsmöglichkeiten auch Bildungs- und Gesundheitsangebote und dörfliche Mittelpunkte.

Gefördert wird das Vorhaben von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen ihres Fonds »hochdrei – Stadtbibliotheken



Ein zentraler Punkt der Neuausrichtung der Fahrbüchereien wird sein, diese in den Dörfern und Gemeinden auch außerhalb der Haltezeiten sichtbar werden zu lassen. Die Büchereizentrale wird mit der Fahrbücherei 2 im Kreis Rendsburg-Eckernförde diesen Prozess entwickeln.

verändern« über einen Zeitraum von rund zwei Jahren mit 200 000 Euro. Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich mit zusätzlichen 20 000 Euro. Partner bei der Umsetzung sind der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins und die MarktTreffs Schleswig-Holstein.

In Schleswig-Holstein gibt es 1 106 Städte und Gemeinden, aber in nur 155 davon Öffentliche Bibliotheken. Ein Großteil der weit verstreut lebenden Bevölkerung muss dementsprechend anders mit Bibliotheksdienstleistungen versorgt werden. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein unterhält zu diesem Zweck 13 Fahrbüchereien. Mit 566 teilnehmenden Dörfern und Ortschaften versorgen die Fahrbüchereien über 50 Prozent der schleswig-holsteinischen Gemeinden auf dem Land. Der Stellenwert der Fahrbüchereien für die Versorgung der Landbevölkerung mit Angeboten der (kulturellen) Bildung, Literatur und Information ist somit außerordentlich groß.

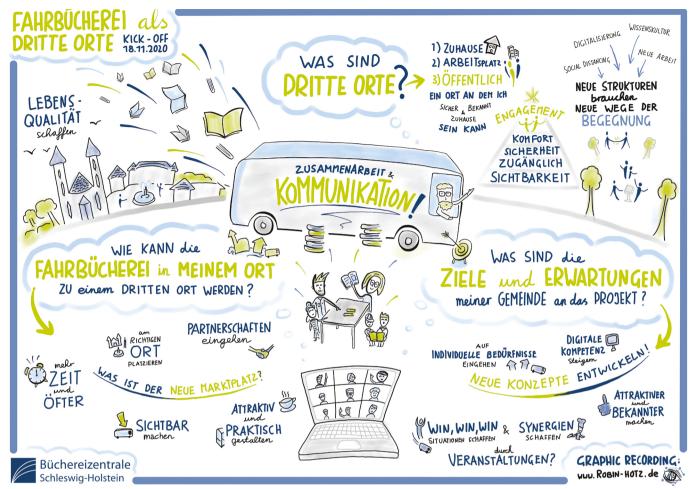
Die Fahrbüchereien der Zukunft werden innerhalb der dörflichen Strukturen sowohl zum Treffpunkt und Begegnungsort als auch zum Ort der Information und des Austausches für Institutionen, Vereine und Verbände.

Die Fragestellungen, die auf die Fahrbüchereien zukommen, betreffen nicht nur Veränderungen in den Bereichen Angebot und Service, sondern auch die zukünftige konzeptionelle Einbindung in das dörfliche Leben. Durch sich verändernde Rahmenbedingungen in den ländlichen Räumen (Wegzug von Einwohnern, Wegfall dörflicher Infrastruktur, Verlust lebendiger Ortskerne, verändertes Mediennutzungsverhalten usw.) ist es notwendig, sich mit neuen Konzepten für die kommenden Jahre aufzustellen. Um diese nicht im eigenen »Elfenbeinturm« zu planen, ist eine engmaschige Einbindung der Bürger/-innen wichtig. Durch die Beteiligungen der Bürger/-innen werden im Rahmen einer Bedürfnisanalyse Defizite, Potenziale und Wünsche aus Sicht aller Bürger/-innen ermittelt – nicht nur der bisherigen Nutzer/-innen.



Die Bürger/-innen in Schleswig-Holstein sollen sich beteiligen und ihre Wünsche und Bedürfnisse für eine Fahrbibliothek schildern.

BuB 73 08-09/2021 485



Zum Projektstart wurden die fünf Pilotgemeinden vorgestellt. Der Büchereiverein Schleswig-Holstein lud zu einer digitalen Kick-off-Veranstaltung ein. Dokumentiert wurde diese Veranstaltung durch den Grafic Recorder Robin Hotz, der die Ergebnisse bildlich aufbereitet hat.

Die Fahrbüchereien der Zukunft werden innerhalb der dörflichen Strukturen sowohl zum Treffpunkt und Begegnungsort als auch zum Ort der Information und des Austausches für Institutionen, Vereine und Verbände. Damit soll die kulturelle Identität in den Dörfern und Gemeinden gestärkt und unterstützt werden. Die Förderung der digitalen Teilhabe wird dabei ebenso eine große Rolle spielen, wie kommunikative und kulturelle Angebote. Ein zentraler Punkt der Neuausrichtung der Fahrbüchereien wird sein, diese in den Dörfern und Gemeinden auch außerhalb der Haltezeiten sichtbar werden zu lassen. Diese Ziele werden in enger Kooperation mit lokalen Akteuren in den ländlichen Räumen realisiert werden.

Mit einer Umfrage in allen Haushalten der fünf Pilotgemeinden wurden im April 2021 Ideen und Bedürfnisse für die Fahrbücherei der Zukunft erfragt.

In einer Art Laborphase wird die Büchereizentrale mit der Fahrbücherei 2 im Kreis Rendsburg-Eckernförde stellvertretend für alle ihre Fahrbüchereien diesen Prozess entwickeln. Später sollen Ergebnisse und Konzepte in weiteren folgenden Prozessen auf die anderen Kreise übertragen werden. Die Beteiligung der direkt Betroffenen Bürger/-innen soll sicherstellen, dass

die Möglichkeiten der örtlichen Ressourcen und des örtlichen Wissens in die Neukonzeption der Fahrbücherei der Zukunft einfließen. Diese Einbindung der Bürger/-innen von Anfang an soll gewährleisten, dass die neuen Angebote später angenommen und genutzt werden. Auf dem Weg zu einer Fahrbücherei der Zukunft bezieht die Büchereizentrale beispielhaft fünf Pilotgemeinden – Christiansholm, Haale, Neuwittenbek, Tetenhusen und Sehestedt – mit ein.

Phase »Kick-off«

Zum Projektstart wurden bei einem ersten Treffen in großer Runde im Herbst 2020 die fünf Pilotgemeinden und die Partner/-innen vorgestellt. Aufgrund der Corona-Beschränkungen lud der Büchereiverein Schleswig-Holstein zu einer digitalen Kick-off-Veranstaltung mit Workshop-Charakter unter der Moderation von Andreas Mittrowann (Strategieberatung, Prozessbegleitung, Moderator) ein, um gemeinsam mit den Bürgermeister/-innen der beteiligten Pilotgemeinden und den Vertreter/-innen von Amt, Kreis und Land die Weichen für das Vorhaben zu stellen. Der Architekt Aat Vos informierte mit einem filmischen Input über das Thema »Dritte Orte«: https://youtu.be/ksJ1rCFDLco

Die Teilnehmer/-innen der Kick-off-Veranstaltung befassten sich mit der Frage, wie die Fahrbücherei in den Gemeinden zu einem Dritten Ort werden kann und formulierten Erwartungen an das Projekt: Als lebendiger Lern- und Begegnungsort für die Bevölkerung soll die Fahrbücherei künftig sichtbarer in den Gemeinden werden. Längere und häufigere Haltezeiten an einem zentralen Standort, ein attraktives Schulungs- und Veranstaltungsangebot und Partnerschaften mit lokalen Einrichtungen sollen einen Beitrag für einen neuen, lebendigen Marktplatz in den Gemeinden leisten.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Umfrage auf die kulturellen Wünsche der Bürger/-innen gelegt: Welche Angebote wurden bereits genutzt? Welche Angebote wünschten sich die Teilnehmer/-innen?

Dokumentiert wurde diese Kick-off-Veranstaltung durch den Grafic Recorder Robin Hotz, der die Ergebnisse bildlich eingefangen und aufbereitet hat (siehe nebenstehende Grafik). Der Filmproduzent Florian von Westerholt hat die Stimmung aller Beteiligten zum Start des Projektes filmisch eingefangen: https://youtu.be/AXNfAbps3KQ

Phase »Zukunft«

Mit einer Umfrage in allen Haushalten der fünf Pilotgemeinden wurden im April 2021 Ideen und Bedürfnisse für die Fahrbücherei der Zukunft bei allen Bürgerinnen und Bürgern erfragt. Es wurden 113 Fragebögen ausgewertet. Von den Beteiligten haben 96 Prozent angegeben, dass sie die Fahrbücherei bereits kennen. Die Motivation, an dieser Umfrage teilzunehmen, wurde zu weiten Teilen von der bisherigen Beziehung der Bürger/-innen zu »ihrer« Fahrbücherei bestimmt. 24 Prozent konnten nicht sagen, wann und wo die Fahrbücherei in ihrer Gemeinde hält.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Umfrage auf die kulturellen Wünsche der Bürger/-innen gelegt: Welche Angebote wurden bereits genutzt? Welche Angebote wünschten sich die

Teilnehmer/-innen? Die hier genannten Veranstaltungsformate (Musikveranstaltungen 7 Prozent, Kino 68 Prozent, Ausstellungen 64 Prozent, Theater 51 Prozent, Lesungen 37 Prozent, usw.) spiegeln sich in den Wünschen nach Angeboten und Aktivitäten in den Gemeinden wider: Begegnungsflächen, sportliche Aktivitäten, Bücherdienst, Seminare und Lesungen sind nur einige weitere genannte Aktivitäten: a) Beschreiben Sie Orte, an denen Sie sich wohlfühlen mit vier Begriffen. b) Welche Angebote wünschen Sie sich im Dorf bzw. welche Angebote und Aktivitäten hätten Sie gerne?.

21 Prozent der Teilnehmer/-innen sind bereit, sich aktiv an der zukünftigen Gestaltung der Fahrbücherei (zum Beispiel als Fahrbücherei-Botschafter/-in bzw. Ansprechpartner/-in) zu beteiligen. Diese Gruppe wird besonders in der Phase der Umsetzung eine wichtige Rolle spielen.

Die Ergebnisse der Umfrage unter den Bürgerinnen und Bürgern werden auf der Homepage der Büchereizentrale Schleswig-Holstein vorgestellt: https://www.bz-sh.de/ projekte-bestaende/fahrbuecherei-als-dritter-ort

Im August 2021 wird die Fahrbücherei im Kreis Rendsburg-Eckernförde auf einer Sommertour mit Ideenschmieden in den fünf Pilotgemeinden auch direkt vor Ort mit den Bürger/-innen ins Gespräch kommen.

Begleitet wird die Phase Zukunft auch von einer großen Fortbildungsveranstaltung für alle Mitarbeiter/-innen der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein im Mai 2021, durch die die Idee der Dritten Orte auch in die anderen Kreise Schleswig-Holsteins getragen wurde. Auf diese Weise können auch die Anregungen und Erfahrungen aus allen Fahrbüchereien in die Entwicklung der neuen Konzepte einfließen. Aat Vos hat die Veranstaltung mit einer Dokumentation über »Dritte Orte in ländlichen Räumen« inspiriert: https://youtu.be/V8SZD4434nM. Andreas Mittrowann hat die Veranstaltung schon in der Vorbereitung begleitet, moderiert und durchgeführt. Anfragen von anderen Kreis-Kulturausschüssen und Gemeinden zeigen, dass das Interesse an den Entwicklungen sehr groß ist. Wünsche nach

ANZEIGE



BuB 73 08-09/2021 487

ähnlichen Projekten mit anderen Fahrbüchereien wurden bereits geäußert und ein Austausch zum Teil auch in informativen Runden begonnen.

Im August 2021 wird die Fahrbücherei im Kreis Rendsburg-Eckernförde auf einer Sommertour mit Ideenschmieden in den fünf Pilotgemeinden auch direkt vor Ort mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Diese Ideenschmieden sind als Mini-Zukunftswerkstätten angelegt. Insgesamt an fünf Stationen können sich die Bürger/-innen über das Projekt informieren, die Fahrbücherei besuchen und auf dem »Fahrbücherei-Sofa« oder an der »Wunschwand« an den zukünftigen Konzepten mitentwickeln. Begleitet von ersten intensiven Vernetzungen in die Gemeinden hinein wird in einem lockeren Rahmen Open Air diskutiert werden.

Die Darstellung der Ergebnisse, die Konzepte und die Evaluation sollen im Nachhinein anderen Fahrbüchereien als Fundgrube für neue Ideen und Impulse dienen.

In einer moderierten Zukunftswerkstatt mit Elementen aus Design-Thinking-Prozessen werden Bürger/-innen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Projektpartner/-innen im Herbst erste Ergebnisse sichten und Konzepte weiterentwickeln. Aat Vos und Andreas Mittrowann werden diese Zukunftswerkstatt moderieren bzw. mit ihren Inputs bereichern. Die Zukunftswerkstatt im Oktober 2021 soll sich an folgenden Leitfragen orientieren:

- Wie kann eine mobile Einrichtung wie eine Fahrbücherei auf dem Land zu einem Dritten Ort werden?
- Wie kann die Fahrbücherei auf dem Weg in die digitale Gesellschaft unterstützen?
- Welche Angebote, Dienstleistungen, Veranstaltungen und Rahmenbedingungen wünschen sich die Bürger/-innen?
- Wie kann die Fahrbücherei stärker in das Leben in dörflichen Gemeinschaften eingebunden werden und dieses unterstützen?
- Wie kann die Fahrbücherei auch außerhalb ihrer Haltezeiten im Dorf präsent sein?

Phase »Testen und Umsetzen«

Die dann entwickelten Konzepte werden im Herbst 2021 und Frühjahr 2022 in den beteiligten Pilotgemeinden getestet und einem Praxischeck unterzogen. Die neuen Konzepte werden konkrete Auswirkungen auf die Arbeit und das Image

BuB

Wie könnte ein mobiler Dritter Ort aussehen? In der BuB-App habe wir einige Videos zu dem Thema bereitgestellt. der Fahrbüchereien haben und in vielen Bereichen spürbar werden:

- bei der praktischen Arbeit im Alltag (längere Haltezeiten, veränderte beziehungsweise neue Aufgaben)
- auf das »Standing« / das Image der Fahrbücherei im jeweiligen Landkreis (mehr Kooperationen, verbreitete Kenntnis der Wichtigkeit der Fahrbücherei, mehr Aufmerksamkeit und Wirkung in der Öffentlichkeit)
- auf alle Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein (Schon jetzt bereichern einzelne Ideen und Gedanken aus den Diskussionen die Angebote und Konzepte der anderen zwölf Fahrbüchereien.)
- auf das »Standing« / das Image der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein insgesamt (Bereits durch die Vorbereitungen spüren wir mehr Offenheit und Akzeptanz für die Fahrbüchereien – auf Kreis- und auch auf Landesebene.)

Phase »Evaluation und Übertragung«

In einer Evaluationswerkstatt am Ende des Projektes werden alle Beteiligte (Partner/-innen, Gemeinden, Büchereizentrale) ein Resümee ziehen und schauen, welche Ideen übertragbar und zukunftsfähig sind.

Die Darstellung der Ergebnisse (Projektbericht, filmische Umsetzung als Dokumentation), die Konzepte und die Evaluation sollen im Nachhinein anderen Fahrbüchereien (in Schleswig-Holstein, aber auch darüber hinaus) als Fundgrube für neue Ideen und Impulse dienen und Vorlagen für weitere Umsetzungen der erarbeiteten Ideen liefern. Alle Informationen, Materialien und Filme werden über die Homepage der Büchereizentrale Schleswig-Holstein veröffentlicht: www.bz-sh.de/projekte-bestaende/fahrbuecherei-als-dritter-ort



Kathrin Reckling-Freitag ist Diplom-Bibliothekarin, Kultur- und Bildungsmanagerin und zertifizierte eTrainerin. Sie arbeitet seit 1994 bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, seit 2005 in der Stabsstelle Bibliothekspädagogik. Beratung von Bibliotheken und Schulen, Projektmanagement (zum Beispiel Die FakeHunter, Projektleitung für hochdrei) und E-Learning bilden zurzeit die Schwerpunkte ihrer Arbeit.